

Perry Rhodan Heft Nr. 19

Der Unsterbliche

Ein ganzes Sonnensystem vom Untergang bedroht -
nur Perry Rhodan kann die Rettung bringen...



Autor: K.H. Sheer
Titelbild: Johnny Bruck

Zusammenfassung: Rolf-Peter Harms

Hauptpersonen:

Perry Rhodan - Kommandant der STARDUST II und Herr der Dritten Macht.

Reginald Bull - Perry Rhodans engster Freund.

Thora und Crest - Zwei Arkoniden, die Perry Rhodan an das Ziel ihrer Wünsche führt.

Thort - Sein Volk scheint zum Untergang verurteilt.

Gucky - In ihm steckt mehr, als sein Aussehen erwarten läßt.

Manuel Garand - Chefindgenieur der STARDUST II.

Captain McCleers und Leutnant Everson - Sie sind froh, Perry Rhodan wiederzusehen.

"Er" oder "Es" - Ein Wesen, das seine Körperlichkeit längst aufgegeben hat.

Am 29. Januar kehrt die STARDUST II ins Wega-System zurück. Bestürzt wird festgestellt, dass die Wega im Begriff ist, zur Nova zu werden. Von den zurückgebliebenen Kaulquappen meldet sich die S-3 unter Captain John McCleers und seinem 1. Offizier Marcus Everson. Der Novaprozess begann vor genau 32 Tagen, das heißt, an dem Tag, als das Rätsel auf Tramp gelöst worden ist. Nun bleiben den fünf Mrd. Ferronen noch drei Wochen, denn eine Evakuierung ist unmöglich.

Die Kaulquappen werden an Bord genommen und die STARDUST II fliegt Ferrol an. Perry Rhodan sucht den Thort auf und verspricht ihm, die drohende Katastrophe abzuwenden, denn dafür kann nur der Unsterbliche verantwortlich sein. Anschließend verlässt das Schiff das System um den zweiten Endpunkt der galaktischen Sternenkarte anzufliegen, die auf Tramp entdeckt wurde. Inzwischen ist berechnet worden, dass der Lichtbogen jene Strecke darstellt, die Wanderer, wie die Welt des Unsterblichen getauft wird, in den 10.000 Jahren seit verlassen des Wega-Systems zurückgelegt hat. Außerdem ist hochgerechnet worden, dass die Ellipsenbahn Wanderers in zwei Mill. Jahren wieder im Wega-System enden wird.

Vor der Transition wird Terra noch durch einen Richtspruch informiert, dann steht die STARDUST II 1.600 LJ von Wega entfernt. Doch Wanderer zeigt sich nicht, ein weiteres Rätsel für die Terraner. Der Unsterbliche setzt die Besatzung damit erneut für mehrere Tage unter psychischen Druck. Am 3. Februar bricht dann Tanaka Seiko zusammen - und die STARDUST II wird von gravitatorischen Stoßfeldern gebeutelt. Erst als das künstliche G-Feld des Schiffes deaktiviert wird, kehrt Ruhe ein. Dafür herrscht nun Schwerelosigkeit an Bord. Nach einer Stunde erlaubt Rhodan Manuel Garand, dem Chef-Ingenieur des Schiffes, das G-Feld zu aktivieren. Es kehrt Normalität ein, aber dafür springen selbsttätig die Triebwerke an und die STARDUST II rast einem Punkt entgegen, an dem die Vernichtung droht. Die Telekineten an Bord, allen voran Gucky, der als Leutnant ins Mutantankorps aufgenommen wurde, können die Triebwerke deaktivieren. Nun taucht das Schiff weich in einen Widerstand ein - und Wanderer liegt unter ihnen.

Es ist eine künstliche Welt, eine 8.000 km durchmessende und 6.000 km dicke Scheibe. Dort hat der Unsterbliche Flora und Fauna der verschiedensten Welten aneinander geordnet. Blühende Wiesen wechseln ab mit Wüsten und Dschungeln, urweltliche Szenarien wechseln mit futuristisch anzusehenden Städten. Alle an Bord sind fasziniert und so sind alle wie erstarrt, als urplötzlich ein Ungeheuer in der Schiffszentrale materialisiert. Aber es wird zerstrahlt, bevor es Unheil anrichten kann.

Eine neue Wüste ist unter ihnen zu sehen, an deren Ende sich eine Maschinenstadt erhebt. Die Besatzung beobachtet die reale Szenerie des Kampfes zwischen General Custer und den Sioux-Indianern. Die STARDUST II landet, die Kavalleristen und Indianer nehmen keine Notiz davon. Dafür hält Rhodan bald einen echten Colt in seinen Händen, Modell Peacemaker, Baujahr 1867. Er wurde von Leutnant Everson gefunden. Da erschallt ein homerisches Gelächter direkt in ihren Köpfen. Sie kehren an Bord zurück und das Schiff startet wieder. Es landet jetzt direkt neben der Maschinenstadt. Draußen wartet ein Mann, ein Cowboy. Er stellt sich Rhodan entgegen und erweist sich laut seinen Aussagen als Revolverheld. Aber eigentlich müsste der Mann tot sein, denn zwei Schußverletzungen zieren seine Brust. Der Mann sagt, entweder er oder Rhodan werde sterben und er könne nur in seiner Zeit getötet werden. Rhodan begreift und erschießt ihn mit dem Peacemaker, den er anschließend fortwirft. Wieder erschallt das homerische Gelächter und dann erscheint Homunk, ein organo-intotronischer Roboter. Die Telepathen versuchen derweil, den Unsterblichen zu definieren:

Er ist eine in sich verwobene Gesamtheit, ein physisch lebendes, überdimensionales Gemeinschaftswesen aus vielen Milliarden Einzelspychen. Eine ganze Rasse hat ihre Stofflichkeit aufgegeben, um in geistiger Form weiter zu existieren. Die Aufgabe der Körperlichkeit war gewollt, nach einem unsagbar langen Leben, das so nicht mehr auszuhalten war. Kurz, Er ist ES!

Homunk führt sie in eine Halle, wo ES als langsam rotierender, spiralig ineinander fließender Ball sichtbar wird. Die beiden Arkoniden, Crest und Thora da Zoltral, sind am Ziel ihrer Träume - doch ES lehnt sie ab. Die Arkoniden hatten ihre Chance heißt es, 20.000 Jahre lang. Nun sei ihre Zeit zu Ende und den Terranern wird die Möglichkeit gegeben, ebenfalls für 20.000 Jahre. Für ES ist es Rhodan, der die Anlagen Wanderers in seinem Sinne nutzen darf.

Das Physiotron ist der Endpunkt des langen Weges hin zur Unsterblichkeit. ES unkt, die Terraner mögen sich Großes darunter vorstellen, doch auch sie werden letztlich den Weg der Körperlosigkeit herbeisehnen. Die so genannte Zelldusche konserviert für 62 Jahre den Körper eines Lebewesens und Rhodan und Reginald Bull werden relativ unsterblich. Sie altern nicht mehr und können nicht mehr krank werden, aber getötet werden können sie noch immer.

Zwei Tage bleiben sie auf Wanderer und schauen die Wunder. Nur die beiden Arkoniden haben sich zurückgezogen. Die Terraner haben tausend Fragen, doch vor den Antworten stehen die *sieben Siegel von ES*.

Plötzlich rät Homunk zur Eile und seine Abschiedsworte sind: *Ihre Zeit wird knapp werden.*

Die STARDUST II startet am 7. Februar zurück zur Wega. Der Novaprozess hat sich zurückgebildet und ohne eine Kontaktaufnahme lässt Rhodan Kurs auf Sol nehmen. Alle an Bord wollen nur eines, zurück in die Heimat.